

Postulat

**Reduktion der Umweltbelastungen durch den Transitverkehr im Kanton Uri**

Ausgangslage

Aus Sicht des Kantons Uri ist das Ziel des Alpenschutzes die Reduktion der Immissionen durch den alpenquerenden Verkehr. Der Schutz von Menschen und Natur steht im Vordergrund der Bemühungen um den Alpenschutz. Als Instrument für dieses Zielsetzung dient die Reduktion der Durchgangskapazitäten in Göschenen durch die Reduktion der Nationalstrasse von vier auf zwei Spuren. Früher stand der Schwerverkehr im Fokus. Die Staus im Sommer zeigen vor allem einen Stau durch PKW:

Erwägungen

Offenbar sind die Auswirkungen dieser Staupolitik in Bezug auf Umweltauswirkungen wie Luftqualität, Lärm usw. für den Kanton Uri im Vergleich mit dem ungehinderten Durchfluss des Verkehrs auf vier Spuren wissenschaftlich nicht untersucht.

Ohne den Alpenschutzartikel in Frage zu stellen, ist ein solcher Vergleich von hohem wissenschaftlichem Nutzen.

Antrag

Der Regierungsrat wird deshalb eingeladen, eine derartige Studie unter Einbezug der ökologischen, wirtschaftlichen und innerkantonalen Verkehrsbedürfnisse in Auftrag zu geben.

Altdorf, 13.12.23

Erstunterzeichner

  
Ivo Schillig, FDP

Zweitunterzeichner

  
Waltraud Tresch, FDP

Weitere Zweitunterzeichner auf Seite 2:

Zweitunterzeichner



Markus Zurfluh, FDP

Zweitunterzeichner



Ludwig Loretz, FDP

Zweitunterzeichner



Josef Inderkum, FDP

Zweitunterzeichnerin



Connie Gamma, FDP